

Was sind Welterbestätten?



unesco

Archäologischer
Grenzkomplex Haithabu
und Danewerk
Welterbe seit 2018

Herausgeber
**Archäologisches Landesamt
Schleswig-Holstein (ALSH)**
Brockdorff-Rantzau-Straße 70
24837 Schleswig
www.schleswig-holstein.de/archaeologie

Text
Birte Anspach

Gestaltung
Science Communication Lab

Illustration
Jonas Fischer

Unterstützt von
Haithabu und Danewerk e. V.



Moin!

Entdecke das Welterbe Haithabu und Danewerk

Welterbe
Haithabu - Danewerk





JELING
RAVING-BOEN

HOLLINGSTEDT

FELDSTEIN-MAUER

VER-BINDUNGS-WALL

HALB-WALL

HAUPT-TOR

WALDEMAR'S MAUER

HEDEBY

KOGRAGEN

HAMMARBURG

HEDEBY

KOSEL

HEDEBY
SLESVIG

SEE-SPEER-WERK

OSTER-WALL

© 2013

Moin liebe Kinder und liebe Erwachsene!

Es ist schön, dass ihr heute das Welterbe Haithabu und Danewerk besucht! Sehr wahrscheinlich habt ihr schon eine Vorstellung darüber, wer oder was die *Wikingen* waren. Oft denken die Leute bei den *Wikingern* an wilde Räuber oder Piraten mit Hörnern an den Helmen. Das stimmt aber nicht ganz. Manchmal waren sie Räuber und Piraten, aber sie hatten keine Hörner an ihren Helmen!

Der Begriff *Wikingen* bezieht sich auf das alte Wort *viking*, also auf Menschen, die mit ihren Schiffen auf Raubzüge fuhren (*auf Wiking fahren*). Die meisten Menschen der Wikingenzeit waren vor allem Händler, Bauern und Handwerker. Manchmal segelten sie zu

anderen Orten, um zu rauben. Sie reisten aber auch in weit entfernte Gebiete, um Handel zu treiben, und brachten Waren aus dem Ausland mit, z. B. auch nach Haithabu. Heute werden alle Menschen, die zur Wikingenzeit (8.-11. Jh.) in Nordeuropa lebten, als Wikingen bezeichnet. Ein Volk der *Wikingen* gab es nie!

Wollt ihr wissen, was in Haithabu und am Danewerk so los war? Auf unserer Zeitleiste haben wir ein paar Jahrhunderte mit wichtigen Ereignissen, Personen und Infos einmal zusammengetragen. Es gibt auch ein paar Fragen, die ihr alleine oder aber mithilfe eurer Eltern beantworten könnt. Viel Spaß mit dem Wimmelbild und in unserem Welterbe!



1. An wievielen Stellen ist das Gold versteckt?



In den Fränkischen Reichsannalen, das sind Jahrbücher, in denen alles Wichtige aufgeschrieben wurde, steht geschrieben, dass **Göttrik oder Godofridus** den slawischen Handelsplatz Reric an der südlichen Ostseeküste zerstören ließ. Er soll aus Reric Handwerker und Kaufleute im Jahr 808 nach Haithabu gebracht haben, die sich dort ansiedelten. Dies war der Beginn für den Aufstieg Haithabus.

Haithabu wuchs zu einem dauerhaft besiedelten Handelszentrum mit großem Hafen. Das prunkvolle Bootkammergrab wurde für einen dänischen König angelegt.

Vor tausend Jahren, in der Wikingenzeit, war **Haithabu** eine der größten Städte Nordeuropas. Sie lag, gut von der Schlei und dem Danewerk geschützt, an der schmalsten Stelle des heutigen Schleswig-Holsteins.

Heute liegt der größte Teil Haithabus unter der Erde. Durch Ausgrabungen und andere Forschungsmethoden können wir Vieles über das damalige Leben herausfinden.

Der **Hafen** war das Herz von Haithabu. Hier kamen die Händler mit ihren Schiffen voller Waren an. Die Landebrücken dienten auch als Marktplatz, auf dem viele Reisende oder Händler und Handwerker ihre Waren verkauften oder tauschten. Einige Waren wurden hier auf Karren umgeladen und nach Hollingstedt gebracht und von dort weiter über die Nordsee transportiert.



Wie fühlte es sich an, in einem **wikingenzeitlichen Haus** zu leben? In Haithabu stehen sieben Häuser, die ihr besuchen könnt. Sie wurden anhand von Forschungsergebnissen in Haithabu nachgebaut. Während der Wikingenzeit standen in Haithabu natürlich viel mehr Häuser.

Um Haithabu herum wurden fünf **Runensteine** gefunden. Sie berichten von einzelnen Personen, die vor mehr als 1000 Jahren mit Haithabu oder der Umgebung zu tun hatten. Die verwendete Runenschrift der Wikingenzeit wird als »Jüngeres Futhark« bezeichnet und besteht aus 16 Zeichen. Häufig ritzen die Runenmeister ihre Namen selbstbewusst mit auf die Steine. Besuche die Runensteine doch mal!



Bau des **Halbkreiswalls** um Haithabu als Stadtbefestigung.

Halbkreiswall (Mitte des 10. Jh.)

Durch die Anlage des **Verbindungswalls** wurde Haithabu an das Danewerk angeschlossen.

Verbindungswall (um 970)

Der Kaiser vor dem Danewerk
Harald Blauzahn musste sich im 10. Jahrhundert dem ostfränkischen Herrscher Otto I. dem Großen unterwerfen. Unter anderem musste er ihm regelmässig Tribut zollen – also bezahlen. 973 starb Otto. Das nahm Harald zum Anlass, in das nordelbisch-sächsische Gebiet einzufallen. Eine Reaktion ließ jedoch nicht lange auf sich warten: 974 erschien Kaiser Otto II. mit einem großen Heer vor dem Danewerk, das er belagerte und schließlich einnahm. Infolge des militärischen Sieges ließ Otto II. eine Burg (welche wissen wir nicht) errichten und kontrollierte für einige Jahre Haithabu und den süddänischen Grenzbezirk. Harald Blauzahn und sein Sohn Sven eroberten es aber zurück.

Schlacht am Danewerk (974)

Otto II. (955-983)
Otto II. war bereits während der Herrschaft seines Vaters zum Mitkönig und Mitkaiser gewählt worden. Als sein Vater starb, wusste er bereits, was von ihm als Herrscher erwartet wurde. Er heiratete Theophanu. Sie war sehr einflussreich und regierte Ottos Reich sowohl vor als auch nach seinem plötzlichen Tod.

Kograbens (spätes 10. Jh.)

Errichtung des **Kograbens** südlich von Haithabu und somit kurzzeitige Verschiebung der Verteidigungslinie des Danewerks.

Knud (1095-1131)

Knud Laward war Stadtherr (Jarl) der Region Schleswig. Seit Mitte des 11. Jahrhunderts übernahm Schleswig die Rolle Haithabus als Drehscheibe im Handelsverkehr zwischen dem europäischen Festland und den Ostseeländern. Er wurde ermordet, weil sein Onkel, der dänische König Niels, Angst bekam, dass der mächtige Knud ihm den Thron streitig machen könnte. Er war der Vater von Waldemar I.

Schleswig (11.-13. Jh.)

König Waldemar I. hatte seinen Thron hart erkämpft. Als mächtiger und moderner Herrscher ließ er die **Waldemarsmauer** aus Ziegeln erbauen.

Waldemar I. (1131-1182)

Im Mittelalter (ab 1170) verstärkte König Waldemar I. zum Schutz seines dänischen Reiches den Hauptwall des Danewerks mit einer dicken Ziegelsteinmauer. Das war damals sehr modern und der Bau der wohl fast 4 km langen und ca. 6 m hohen Mauer demonstrierte seine Macht. Damals hatten die Menschen noch nicht die Möglichkeit, einfach mal schnell Dinge zu bauen. Dazu brauchte man viele Arbeiter. Es war ein Knochenjob, Maschinen gab es nicht. Wenn es regnete, gab es keine ordentliche Arbeitskleidung und Schuhe, die vor Nässe schützten. Auch wenn sie heute nur noch als Ruine zu sehen ist, ist die **Waldemarsmauer** in Nordeuropa der größte und älteste Bau aus Ziegelsteinen.

Margarete (1230-1282)

Göttrik († 810)

Seid ihr schon einmal am **Danewerk** entlang gewandert? Das Danewerk war ein Verteidigungswall und wurde bereits im 5. Jahrhundert errichtet. Später wurde es immer wieder erweitert und umgebaut, besonders in der Wikingenzeit.

Das Danewerk bestand aus Erdwällen, Holzpalisaden, Gräben und Steinmauern und markierte lange Zeit die militärische Grenze zwischen den Dänen und den Ostfranken. Der insgesamt 27 km lange Wall ist heute noch an vielen Stellen zu erkennen.

Der Mönch **Ansgar** ließ in Haithabu eine Kirche errichten. Gefunden wurde sie aber noch nicht ...

Als arabischer Kaufmann, Diplomat und Weltreisender stammte **Ibrahim ibn Jaqub at-Tartütschi** aus dem spanischen Tortosa. Wohl im Auftrag des Kalifen Hakam II. besuchte er auch das West- und Ostfrankenreich. Die Reise fand er wohl nur mittelmäßig, denn ihn bedrückten die Kälte, die Dunkelheit und die trübe Luft. Er kam sogar bis nach Haithabu. In seinem späteren Reisebericht schrieb er u. a., dass Haithabu eine große Stadt am Ende des Weltmeeres sei und dass der Gesang der Menschen sich eher wie Hundegebell und schlimmer anhöre. Und mit der mangelnden Hygiene kam er wohl auch nicht so zurecht.

at-Tartütschi (10. Jh.)

Harald (910-987)
Harald Blauzahn unterwarf sich ganz Dänemark und Teile Norwegens und baute das Danewerk weiter aus. – Nach ihm ist heute das kabellose Datenübertragungsverfahren Bluetooth (engl. für Blauzahn) benannt, eine Verbindung zwischen unterschiedlichen digitalen Geräten. Vieles wäre wohl etwas leichter gewesen, wenn man im 10. Jahrhundert schon Internet und Mobiltelefone gehabt hätte. Wenn Harald aus Haithabu seiner Frau in Jelling eine Nachricht schicken wollte, dann brauchte der Bote 3 bis 4 Tage zu Fuß oder 1 bis 2 Tage mit dem Pferd. Heute ist das alles sehr viel einfacher.

Harald Blauzahn (910-987)

Sven (965-1014)
Sven Gabelbart war der Sohn Harald Blauzahns. Er ist sogar auf zwei Runensteinen bei Haithabu erwähnt. Den einen Stein ließ er sogar selber aufstellen. Nach seiner Eroberung Englands 1013 teilte er seine Schiffsflotte auf und verlegte die eine Hälfte in die Schlei.

Sven Gabelbart (965-1014)

Gründung Schleswigs (im Verlauf des 11. Jh.)

Zerstörung Haithabus (1066)
Haithabu wurde 1066 von den Slawen zerstört und **Schleswig** übernahm dessen Rolle als Handelszentrum.

Die dänische Königin **Margarete Sambiria (Schwarze Margarete)** soll im Pakt mit dem Teufel das Danewerk gebaut haben. Es wird erzählt, dass sie dafür noch heute mit ihrem feuer- und dampfspeienden Pferd auf dem Wall zwischen Hollingstedt und Haithabu hin und her reitet.

Schleswig (11.-13. Jh.)
Als Nachfolgerin Haithabus gehörte **Schleswig** zu den bedeutendsten nordeuropäischen Städten zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert. Grund dafür war die verkehrsgünstige Lage an der schmalsten Stelle des heutigen Schleswig-Holsteins. Zwischen Nord- und Ostsee, Mitteleuropa und Skandinavien konnte Schleswig regen Handel treiben. Wenn der König gerade nicht anwesend war, vertrat ihn der Statthalter, der neben dem König sehr mächtige Jarl. Dementsprechend gab es auch einen Königshof. Schleswig wurde ab dem 13. Jahrhundert von Lübeck als neue Großstadt im Ostseeraum abgelöst.

Margarete (1230-1282)

2. Findet ihr alle Spaten im Wimmelbild?

Beim Ausbau der Erdwälle des Danewerks kamen häufig Spaten zum Einsatz. Diese sahen damals etwas anders aus als heute.

Der heute ausgetrocknete **Danewerker See** wurde als natürliches Hindernis in der Verteidigungsanlage des Danewerks genutzt. Haupt-, Nord- und Verbindungswall endeten jeweils vermutlich an der ehemaligen Uferkante.

Ab dem 9. Jahrhundert kamen die Schiffe über die Nordsee auf den Flüssen Eider und Treene bis nach **Hollingstedt**. Wollten die Händler ihre Waren an die Ostsee bringen, mussten sie diese auf dem Landweg 16 km nach Haithabu mit Ochsenkarren transportieren.

Hollingstedt (9. Jh.)

Thyra (um 880-935)
Thyra Danebod war eine mächtige dänische Königin und Mutter von Harald Blauzahn.

3. Könnt ihr das Bluetooth-Zeichen finden? Was macht Harald gerade?

h-Rune + b-Rune = Bluetoothzeichen

Harald Blauzahn (910-987)

Gründung Schleswigs (im Verlauf des 11. Jh.)

Zerstörung Haithabus (1066)

Margarete (1230-1282)

5. Könnt ihr mich finden? Auf welchem Wall reite ich?

Margarete (1230-1282)

Schleswig (11.-13. Jh.)

Waldemar I. (1131-1182)

1. Ihr könnt an sechs Stellen Gold finden?

2. Habt ihr alle acht Spaten gefunden?

3. Harald vertritt das Hauptort.

4. Beim Bau des Krummwalls ist ein Bauarbeiterheim versteckt.

5. Margarete reitet auf dem Krummwall.